

27. Januar 2022

## **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - REDE ZUR VERABSCHIEDUNG DES HAUSHALTS 2022**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister!**

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

Bereits im letzten Jahr hatten wir schon gesagt, „Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag fest im Griff“. Und – es ist immer noch so. Die vierte Welle zieht gerade durch unser Land und durch Borchchen. Gewünscht hatten wir uns da etwas ganz Anderes. Nun hoffen wir, dass wir auch gut durch diese Welle kommen und dass wir zum nächsten Haushalt nicht wieder hier so sitzen werden.

Klar ist, dass wir uns nicht an ein Leben mit Pandemie als neuer Normalität gewöhnen wollen. Wir wünschen uns hier ganz schnell eine Veränderung hin zu einem Leben mit mehr Freiheit und ohne erzwungenen Abstand zu den Menschen. Dabei sind wir in Gedanken bei den Menschen, die an Corona erkrankt sind. Wir sorgen uns um die, die schwere Verläufe erleiden müssen. Wir trauern mit den Angehörigen und Freunden, wo der Verlauf zu keinem guten Ende gekommen ist.

Wenn wir über den Wunsch nach Veränderung sprechen, dann dürfen wir bei dem Thema Klimawandel nicht schweigen. Jetzt ist nicht mehr die Zeit für Warnungen, jetzt ist die Zeit zum Handeln. Das haben uns die Starkregen und Überschwemmungen im letzten Sommer mehr als gezeigt. Auch hier fühlen wir mit den Menschen, die von den Wassermassen betroffen waren oder immer noch sind.

Für uns ist deutlich, dass der Klimawandel eine größere Herausforderung für kluges politisches Handeln darstellt als die Pandemie. Der menschengemachte Klimawandel und die Maßnahmen zum Eingrenzen werden uns noch Jahrzehnte beschäftigen. Die Pandemie fordert uns aktuell und der Klimawandel fordert uns dauerhaft heraus. Die politischen Kräfte sollten hier gemeinsam tätig sein und durch den Streit der Meinungen hindurch die besten Wege aus den Krisen für unser Land und unseren Ort finden. Wir sind dazu bereit! - Packen wir's an, zusammen!

### **BORCHEN HAT VIEL VOR!**

Weder an die Pandemie noch an die roten Zahlen im Haushalt wollen wir uns gewöhnen. Das Geld ist knapp und dennoch soll es positive Entwicklungen für Borchchen geben. Und die wird es auch geben. „Borchchen hat viel vor!“

Mit der heutigen Verabschiedung stellen wir die Weichen für das Leben unserer Gemeinde im Jahr 2022. Wir begrüßen, dass an vielen Stellen im Haushalt eine nachhaltige Entwicklung auch und gerade im Sinne des Klimaschutzes angestoßen wird.

Die Corona-Krise, die weiterhin gegenwärtig ist, zwingt uns dazu, unsere Stellungnahme zum Haushalt ein weiteres Mal in anderer Form, schriftlich und nicht wie üblich in der Runde des Rates und der Öffentlichkeit, vorzutragen.

Wir, die Grüne Fraktion, sagen Danke, dass wir die Beratungen in ruhiger und sachlicher Art und Weise als konstruktiven Weg für Borchchen mit gestalten und unterstützen durften.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Klare als Kämmerer sowie der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsentwurfs. In gleicher Weise bedanken wir uns bei Herrn Bürgermeister Gockel.

Der Haushaltsentwurf, gleichsam das Drehbuch für den Film „Borchchen 2022“, zeugt von finanziellen Zwängen. Der Haushalt mit seinen Zwängen und Chancen für die Entwicklung ist für uns nachvollziehbar, auch dank der präzisen und transparenten Erläuterungen auf unsere Nachfragen durch die Verwaltung und den Bürgermeister.

## ZUKUNFTSSICHERE HAUSHALTSPLANUNG

Die Corona-Krise, jetzt schon im zweiten Jahr, hat zu ökonomischen Erschütterungen geführt, die zur stärksten Rezession der bundesdeutschen Geschichte werden könnten. Die Kommunen werden sowohl auf ihrer Einnahmeseite als auch auf der Seite der Ausgaben getroffen.

Die drei wichtigsten Finanzierungsquellen einer Kommune sind Zuweisungen, Steuern und Gebühren. Alle drei Einnahmearten sind von der Krise betroffen. Das größte Risiko liegt jedoch bei der Gewerbesteuer.

Letztlich muss man für Borchchen aber sagen, wir haben hier Glück gehabt. Der Abschluss 2021 wird besser ausfallen als ursprünglich prognostiziert und der Haushalt für 2022 konnte so entworfen werden, dass wir nicht über eine Haushaltssicherung nachdenken müssen und ihn weiter selber planen können.

Das hört sich erst einmal gut an. Der ausgewiesene Fehlbetrag liegt bei ca. 1,3 Mio. € - das sind 550 T€ weniger als in 2021. Erreicht werden konnte das aber nur mittels einer Bilanzierungshilfe, die den Kommunen für coronabedingte Mehrausgaben eingeräumt worden ist. Dadurch erscheint das Ergebnis besser, da diese Mehrausgaben bilanztechnisch über Jahre gestreckt werden dürfen. In unserem Fall sind das gut 825 T€.

Bei dem Ergebnis hilft auch, dass Borchchens Gewerbe unheimlich stark aufgestellt ist – ganz anders als der Bundestrend. Die Steuereinnahmen werden mit gut 1 Mio. € höher prognostiziert als für 2021. Das sind für dieses Jahr ca. 6 ¼ Mio. €. Und die Gewerbesteuer 2021 ist auch schon stark ausgefallen.

Beim Ergebnis hilft auch, dass die Kreisumlage inkl. der Jugendamtsumlage um 90 T€ geringer ausfällt als in 2021. Vom Trend der letzten Jahre her, wo die Kreisumlage immer nur gestiegen ist, war das nicht zu erwarten. Es bleibt abzuwarten, ob der Kreis auch langfristig die Kommunen weniger stark belastet als das in der Vergangenheit geschehen ist.

Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fällt um gut 100 T€ sowie die Schlüsselzuweisungen vom Land um 90 T€ niedriger aus und so manche Position, die coronabedingt höher ausfällt oder erst gar nicht eingenommen wird, verhindert dann doch ein Ergebnis, dass auf einen ausgeglichenen Haushalt hindeuten würde. Um das Ergebnis, das Haushaltsdefizit, letztlich abzumildern, wurde bei der Grundsteuer B der Erhöhung des fiktiven Hebesatzes, der vom Land NRW vorgegeben wird, vorgeschlagen. Aufgrund wegfallender Ausgaben konnte diese Erhöhung für 2022 abgewendet werden, so dass die Borchener Bürgerinnen und Bürger neben den ganzen Erhöhungen in der Pandemie, wie Energiepreise, nicht noch zusätzlich belastet werden mussten.

Angepasst werden mussten aber die Abfallbeseitigungsgebühren. Nur so, konnten diese auskömmlich gestaltet werden. Unschön dabei ist, dass die Erhöhungen bei den kleineren Abfallbehältern relativ höher ausfallen als bei den Größeren. Ein Anreiz, Müll zu vermeiden, ist das nicht gerade. Letztlich liegt das leider in der Art der Berechnung der Abfallgebühren.

Ohne weitere Steuer- bzw. Abgabenerhöhungen weist der fundierte und konservativ geplante Haushalt somit den schon erwähnten prognostizierte Fehlbetrag von insgesamt ca. 1,3 Mio. aus. Und natürlich wünschen sich alle, dass sich das kommende Haushaltsjahr besser entwickeln wird.

Kommen wir aber nun zu den erfreulicheren Dingen.

## NEUE WEGE BEIM VERKEHR - MAßNAHMEN VORANBRINGEN

Bereits im Jahre 2018 haben wir Grüne im Sinne der Förderung des Fuß- und Radverkehrs in unserer Gemeinde eine Umfrage Namens „Radalarm“ durchgeführt. Diese hat durch die hohe Beteiligung gezeigt, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern Borchens dieses Thema, die Nahmobilität, ist. Uns ist bewusst, dass hier Verbesserungen Zeit und einen langen Atem erfordern.

Und es ist „der helle Wahn“, was man erreichen kann, wenn die Verwaltung samt Ihrer Spitze mitzieht. Nach Aufstellung eines eigenen Planes und Aufzeigen von Ideen und Möglichkeiten wird die L755 nun von StraßenNRW saniert und recht fahrradfreundlich ausgebaut. Borchens muss sich an dem Ausbau zwar mit mehr als 1 Mio. € beteiligen, aber wir betrachten die Veränderung als einmalige Chance die Verkehrswende auch in Borchens zu starten.

Wehmutstropfen bei diesem fahrradfreundlichen Ausbau ist die Bauzeit. Sie soll rund 4 Jahre betragen. Natürlich nicht auf der ganzen Strecke, sondern immer in Abschnitten. Hierzu sollten die Bürgerinnen und Bürger immer laufend informiert werden. Die lange Bauzeit beinhaltet aber auch eine weitere Chance, verbesserte Planungen beispielsweise für die S-Kurve am Ende von Nordborchen noch auf den Weg zu bringen.

Offen ist noch die Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes. Dadurch werden sich für ganz Borchens sicherlich noch einige gute Aspekte und Verbesserungen ergeben.

## INVESTITION IN UNSERE KINDER IST INVESTITION IN UNSERE ZUKUNFT

Viele kennen den Ausspruch: „eine Investition in unsere Kinder, ist eine Investition in die Zukunft“. Das gilt auch für Borchens. Investiert wird hier schon in den Kindergärten. So manches Spielgerät wird angeschafft bzw. ausgetauscht und im gesamten Schulbereich wird die Digitalisierung „groß“ geschrieben, was auch in der Pandemie hilft, Unterricht aufrecht zu erhalten.

Besonders freuen wir uns, dass der Bau des Betreuungsgebäudes in Dörenhagen in diesem Jahr gestartet werden kann. Auch in Alfens soll das Schulgebäude umgebaut und erweitert werden.

Ebenfalls erfolgen Investitionen beim Sport. Zur Planung des Sportparks im Westen sind 340 T€ eingestellt. Wenn die Planungen in den nächsten Jahren nach und nach unter Berücksichtigung von Zuschüssen umgesetzt werden, so wird Borchens und alle Bürgerinnen und Bürger davon stark profitieren. Ein erster Erfolg in diesem Bereich wird die Umsetzung der Outdoorhalle, die zu 90% gefördert wird, sein. Diese wird für die Vereine in Ihrem Angebot schon eine Menge mehr Möglichkeiten darstellen.

Natürlich gehört zu allen Investitionen auch die Betrachtung der Folgekosten, der Instandhaltung, die im Blick bleiben muss.

Erwähnen möchte ich hier auch, dass die Vereine mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wirklich eine ausgezeichnete Arbeit für Borchens leisten.

## SOZIALES MITEINANDER FÖRDERN - WOCHENMARKT - TREFFPUNKT FÜR VIELE

In der Pandemie findet so manches Treffen nicht mehr statt. Es gab Zeiten da war beispielsweise der Borchener Wochenmarkt eine Bereicherung für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Aktuell ist es so, dass er nahezu nicht mehr stattfindet, was bereits schon vor Beginn der Pandemie so war.

Auch wenn wir in Borchchen eine gute Versorgung im Bereich Lebensmittel Einzelhandel vorweisen können, bietet ein attraktiver Markt ein wertvolles Einkaufserlebnis im Freien, mit direktem Kontakt zu den Erzeugern. Von daher haben wir in einem gemeinsamen Antrag mit der CDU angeregt, dass ein neues Konzept für einen Wochenmarkt, evtl. auch auf dem Mallinckrodtparkplatz, erstellt werden soll. Wir sind gespannt, ob eine erneute Etablierung sich abzeichnen wird.

## LEBENSQUALITÄT - NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÜR KLIMASCHUTZ

Nach und nach wächst Borchchen. In mehreren Ortsteilen werden Baugebiete ausgewiesen und die Bevölkerung nimmt das gerne auf. Wir freuen uns darüber, dass damit gute Lebensbedingungen geschaffen werden.

Auf den Flächenverbrauch müssen wir dabei aber auch achten. Viele Jahre ist die Bevölkerungszahl in Borchchen gesunken. In den letzten beiden Jahren dürfen wir zusammen eine Steigerung um 100 Bewohner verzeichnen.

Zusätzlich sollten wir auch darauf schauen, wieviel Fläche bei einem Hausbau versiegelt wird und weiteren Lebensraum für die Tier und Insektenwelt genommen wird. Um einen kleinen Beitrag für die Insektenwelt zu leisten, haben wir Grüne für einheimische Hecken eine Art Fond beantragt, aus dem Borchener Bürger einheimische Heckenpflanzen für Ihre Gärten bekommen können. Die Insekten werden es denjenigen danken, die diese Idee aufgreifen, Hecken anpflanzen und nicht der Idee verfallen, den Boden durch Steingärten zu versiegeln.

Aufpassen müssen wir beim Baugebiet in Etteln. Trotz der großen Freude, dass hier endlich Bauplätze ausgewiesen werden könnten, müssen wir nach den Starkregenfällen in diesem Jahr nochmal genau hinschauen, ob sich eine solche Gefahr in der Nähe der Altenau auch einstellen könnte. Auch vom Wasserverband obere Lippe hörten wir zum geplanten Baugebiet kritische Stimmen, die es abzuwägen gilt.

In den vergangenen Jahren wurde über Borchchen sehr viel berichtet. Häufiger waren dazu Stimmen zu vernehmen „Immer dieser Streit, ich kann es nicht mehr haben bzw. lesen...“. Das hat sich ja im letzten Jahr völlig gewandelt. Sehen kann man das nicht nur in der Berichterstattung über Borchchen, sehen kann man das auch im Haushaltsplanentwurf. Lag die Position für „Sachverständigen und Gerichts- und ähnliche Aufwendungen“ im Jahr 2020 bei 136 T€, so liegt sie heute für 2022 unter 60T €.

Aktuell befinden wir uns ja auch in einer großen Diskussion beim Energiebedarf. Für völlig unsäglich oder auch unbegreiflich halten wir die Diskussion um neue CO<sup>2</sup>- freie Kernkraftwerke. So viel Farbe gibt es doch gar nicht, dass Atomstrom auch nur ein ganz bisschen grün erscheinen könnte. Nachhaltig ist da doch lediglich der Atommüll, der uns über viele Generationen hinweg „nachhaltig“ erhalten bleibt. – Gut ist hier nur, dass die deutsche Industrie mit dem Thema Atomkraft abgeschlossen hat und die letzten drei Atomkraftwerke zum Ende des Jahres vom Netz gehen sollen.

Im Rahmen der Energiewende werden wir in auch Borchchen sicherlich noch über den Ausbau von Windenergieanlagen wieder intensiver diskutieren. Aktuell ist die Flächennutzungsplanung ausgesetzt.

Die Ampelparteien sprechen über 2% des Landes – also Gesamtdeutschland, welche für die Windkraft genutzt werden kann.

Eine Folge sollte da aber auch sein, dass die Bürgerinnen und Bürger, die in der Nähe einer Windenergieanlage leben, vergünstigte Stromtarife von den Betreibern erlangen können. Sehr zu begrüßen ist, dass jetzt eine Bürgerstiftung für Borchten gegründet wird. In diese Stiftung können Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Betreiber von Windenergieanlagen Gelder einlegen, die für eine Förderung des kulturellen, sozialen und sportlichen Lebens verwendet werden können. Außerdem werden wir sicherlich bei den Neubaugebieten auch über das Thema Photovoltaik sprechen. Insgesamt soll, nein muss, die Energiewende gelingen.

Zu guter Letzt möchte ich noch unsere Freude ausdrücken, dass der Klimarat, den wir im letzten Haushalt beschlossen hatten, nun seine erste, konstituierende Sitzung abgehalten hat. Viele Aufgaben, viele Ideen zum Klimaschutz werden von ihm beraten und auf den Weg gebracht. Auch ein Klimaschutzkonzept soll erstellt werden. Da begrüßen wir, dass die Gemeinde eine geförderte Stelle eines Klimamanagers einrichten wird.

### **BORCHTEN HAT VIEL VOR!**

In Borchten bewegt sich was. Ruhig, sachlich und immer mit dem Bestreben, Borchten voran zu bringen. Insgesamt gesehen werden mit dem Haushalt gute Ideen, Fortschritt und Lebensqualität in Borchten auf den Weg gebracht und die Umsetzung lässt auf gute Entwicklungen hoffen.

Wir wollen verantwortungsvoll Zukunft gestalten – und machen mit!

Somit wird die Fraktion der Grünen dem Haushaltsplanentwurf zustimmen und ...

... und im Sinne eines lebenswerten und klimafreundlichen Borchtens hoffen wir auf einen gemeinsamen Weg für 2022 mit allen Fraktionen hier im Rat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Guido Reitmeyer  
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN